



**Fachtagung: „Es ist höchste Zeit, den Umgang mit  
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett zu überdenken“**

Am 9. September 2011 veranstaltet der Arbeitskreis Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft e.V. (AKF) in Hannover die Fachtagung „Es ist höchste Zeit, den Umgang mit Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett zu überdenken“. Schwerpunkt der Tagung ist die Diskussion von Alternativen zum risikoorientierten Umgang mit Schwangerschaft und Geburt sowie eine Neubewertung des Wochenbetts.

Schwangerenvorsorge und Geburtshilfe werden zunehmend von Risikodenken, Technik und einer Fülle diagnostischer Tests dominiert, und der Kaiserschnitt gehört inzwischen zur geburtshilflichen Normalität. Schwangerschaft und Geburt werden zum pathologischen Geschehen. Die Fähigkeit der Frauen zu gebären wird durch den oft unnötigen Einsatz von Technik und Medikamenten eingeschränkt. In einem Positionspapier, das mittlerweile von 1300 Einzelpersonen, Verbänden und Institutionen unterzeichnet wurde, kritisiert der AKF diesen Trend und fordert einen weniger medizinisch-technologischen Umgang mit Schwangerschaft und Geburt sowie eine höhere Wertschätzung des Wochenbetts.

Der AKF lädt deshalb Expertinnen und Experten, die im geburtshilflichen Bereich tätig sind, ein, die Thesen des Positionspapiers und die bisher dazu eingegangenen Stellungnahmen zu diskutieren. Beraten werden soll, wie die Risikoorientierung der Geburtshilfe, die Pathologisierung von Schwangerschaft und Geburt und der Einsatz von Technik und Medikamenten eingeschränkt werden können. Bereits bestehende innovative Projekte werden vorgestellt und Netzwerke unterstützt, die schon kontinuierlich an diesen Themen arbeiten.

Mit diesem Fachtag wird zudem ein Symposium mit Gesundheitspolitikerinnen und -politikern und geburtshilflichen Fachkräften vorbereitet, das für 2012 geplant ist.

Der Fachtag wird von der BZgA gefördert.

## Programm des Fachtags

Begrüßung: Dr. med. Maria Beckermann, 1. Vorsitzende des AKF

### Referate und Diskussionen

- Schwangerschaftsvorsorge im internationalen Vergleich – Entwicklungen in Deutschland  
Prof. Dr. med. Beate Schücking, Universität Leipzig
- Der Mutterpass: Evidenzlage und Änderungsbedarf  
PD Dr. Mechthild M. Groß/Sarah Schling, Medizinische Hochschule Hannover
- Schwangerschaft darf kein Berufsverbot sein  
Barbara Reuhl, Arbeitnehmerkammer Bremen
- Männer werden Väter  
Rainer Neutzling, Soziologe, Köln
- Zur Problematik der Frühgeburtlichkeit  
Dr. med. Friederike Perl, Stuttgart
- Bonding – Bindung im Wochenbett  
Christine Lang, Hebamme, München
- Projekte beispielhafter Praxis:
  - Hebammenpraxis Bühlau, Ines Junge, Dresden
  - Der Kaiserschnitt darf nicht zum Alltag werden, Dr.med. Katrin Mikolitch, Düsseldorf, Kaiserschnittnetzwerk
  - Entwurf einer politischen Kampagne zur Aufklärung und Senkung der Kaiserschnitttrate, Karin Bergdoll, AKF

Pressekontakt:

Karin Bergdoll, 2. Vorsitzende des AKF

E-Mail: [Karin.Bergdoll@web.de](mailto:Karin.Bergdoll@web.de)